

FÜR DAS BESSERE ARBEITEN.



DIAKONIE IN SÜDWESTFALEN

Prozesse für die
bessere Pflege

Unternehmen und Organisationen, die mit Menschen arbeiten, haben oft auch ein überdurchschnittlich hohes Aufkommen an Daten und Dokumenten zu verarbeiten – insbesondere, wenn es um etwas so komplexes wie die Gesundheit geht. Die Diakonie in Südwestfalen hat sich als „Unternehmen für lebenslange Beziehungen“ den Menschen und ihrer Gesundheit voll und ganz verschrieben. Der Dienstleister für Diagnose-, Therapie-, Rehabilitations- und Pflegeeinheiten

war **auf der Suche nach einer optimalen IT-Infrastruktur**. Sie sollte es den mehr als **3.200 Mitarbeitern ermöglichen, jährlich über 100.000 Menschen an 40 Standorten** gesundheitlich mit der Organisation sowie Verwaltung von gesundheitsrelevanten Daten bestmöglich zu versorgen.

Diakonie 

in Zahlen

3.200

Mitarbeiter

40

Standorte

100.000

Menschen

EFFIZIENZ DURCH STANDARDI- SIERUNG

Besonders die bisherige Druck- und Kopierinfrastruktur galt es zu optimieren. Denn wie so oft ist das Management von Dokumenten im Laufe der Jahre mit der Organisation gewachsen. Dementsprechend war es mit einem **uneinheitlichen, und daher kosten-, wartungs- und arbeitszeitintensiven und vor allem störanfälligen Gerätepark** verknüpft. Eine der Aufgaben war es also, genau diese uneinheitliche Schwachstelle in den Prozessen zu beseitigen.

Der erste Schritt zur Optimierung der Druckprozesse war eine dezidierte Ist-Analyse aller Standorte inklusive einer entsprechenden Prozesskostenerfassung. Aus den hier ermittelten Daten wurde ein gemeinsam erarbeitetes Soll-Konzept erstellt, das die Optimierung der bisherigen Hardwareprozesse und die Vereinfachung der Datenverarbeitung vorsah. Nach **genauer Analyse**

der bisherigen Arbeitsweise wurden sämtliche Drucksysteme im Unternehmen durch fortschrittliche Multifunktionslösungen ausgetauscht.

In diesem Zuge wurde ein **Servicekonzept entwickelt**, das neben der Vereinheitlichung aller Softwaretreiber auch die Vielfalt an benötigtem Verbrauchsmaterial wie beispielsweise Toner reduziert. Dafür kommt unter anderem unsere **hauseigene Flottenmanagement-Software** zum Einsatz, mit der alle Bedürfnisse überwacht und via eines automatisierten Ticketsystems in kürzester Zeit bearbeitet werden können. Bei der Diakonie selbst muss sich im Bedarfsfall, zum Beispiel bei leerem Toner oder etwaigen Störungen, niemand mehr um den Kontakt zum Service kümmern. Das System übernimmt diese Aufgabe selbstständig. Darüber hinaus meldet unsere Softwarelösung auch Zählerstände und ordnet sie automatisch den jeweiligen Kostenstellen zu.

„Das **Paper-Output-Management-Konzept** der Hees Bürowelt in Verbindung mit den Produkten aus dem Hause KYOCERA hat uns überzeugt. Wir haben den gesamten Bereich der Dokumentenverarbeitung in die Hände von Profis gelegt, was sich nicht nur monetär bemerkbar macht. Auch die **Zufriedenheit unserer Anwender und die Akzeptanz des Gesamtkonzeptes** zeigen, dass dies der richtige Schritt war. Wenn dann noch ein Plus an Umweltschutz dabei herauspringt, haben wir alles richtig gemacht.“

RITA BALVE-EPE
IT-Leiterin der EVK Einkaufs- und
Dienstleistungsgenossenschaft EG

MIT BESSEREM HANDLING **BESSER PFLEGEN**

Der besondere Clou war neben der Hardwarekonsolidierung und Steuerung auch unser Konzept für das Dokumentenhandling. **Mit unserer Lösung können Einrichtungen Patienteninformationen vor Ort digitalisieren und sofort der zentralen Verwaltung zur Verfügung stellen.** Denn in der Analyse entpuppte sich gerade die fehlende Schnittstelle zur Übergabe schriftlicher Dokumente, wie Arztberichte oder Behandlungsverträge, als Zeitfresser, der zu Lasten der Servicequalität ging.

Jetzt wird dem Patienten bei der Aufnahme ein Barcode zugeteilt und gleichzeitig mit den entsprechenden Behandlungs- oder Abrechnungsunterlagen am Multifunktionssystem eingescannt. Der jeweilige Mitarbeiter muss sich dann lediglich am System – z. B. mit seiner ID-Karte –

authentifizieren und den Scanvorgang starten. Mittels einer Scan-und-Capture-Lösung werden dann die Bild- und Textdaten erfasst und zusammen mit den Informationen der ID-Karte weiterverarbeitet und in der Datei des Patienten abgelegt. Mit unserer Schnittstellenlösung werden alle überreichten Informationen dem Krankenhausinformationssystem sofort zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten wir die gesamten Prozesse bei der Übergabe und informellen Verwaltung von Patientendaten signifikant optimieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: **eine Kostenreduktion im zweistelligen Prozentbereich und vor allem mehr effektive Zeit für die Versorgung von Patienten.**





Unsere Leistungen:

- › Vereinheitlichung der Dokumentenarchitektur
- › zentrales Flottenmanagement für Druck- und Scansysteme
- › Einführung eines Ticketsystems bei Wartung und Störung (keine Wartezeiten mehr)
- › Schnittstellen für die Digitalisierung von Dokumenten
- › Effizienzsteigerung im Dokumentenhandling

Kontakt:

Tel. 0271 48 81-0
info@hees.de
www.hees.de

Hees Bürowelt GmbH
Leimbachstraße 266
57074 Siegen

FÜR DAS BESSERE ARBEITEN.

